

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Zeitung. 1876-1881
6 (1881)**

14.5.1881 (No. 571)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-909168](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-909168)

Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs u. Sonnabends zum Preise von 1 R.-M. pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gepaltene Corpusszeile oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Grünestraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen betraut: Hütner u. Winter in Oldenburg; Saalenstein u. Vogel in Hamburg und deren Domizils in allen größeren Städten; Rudolph Wasse in Berlin und dessen Domizils in allen größeren Städten; August Pfaff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen das.; E. Schlotte in Bremen; Joh. Nothbaar in Hamburg; G. L. Daube u. Comp. in Oldenburg; Wih. Scheller in Bremen und alle sonstigen Bureauz.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Ausrath in Brake.

N^o 571.

Brake, Sonnabend, den 14. Mai 1881.

6. Jahrgang.

Heute als Beilage „Illustriertes Unterhaltungs- Blatt“ N^o 20.

Politische Uebersicht.

* Deutschland. Prinz Wilhelm von Preußen ist in Wien der Ueberbringer von vier Briefen, deren zwei eigenhändige Schreiben Kaiser Wilhelms an Kaiser Franz Josef und an den Kronprinzen Rudolf sind. Die beiden andern Briefe sind ebenfalls eigenhändige Glückwünsche des deutschen Kronprinzen an den Kaiser von Oesterreich und den österreichischen Thronfolger.

Die deutschen Kriegervereine hielten in Frankfurt a. M. einen Congreß ab, auf welchem 1527 Vereine mit zusammen 167,000 Mitglieder vertreten waren. Bürgermeister Dr. Häufiger bewillkommnete die Gäste Namens der Stadt Frankfurt. Diersch (Berlin) sprach über den Zweck des Congresses, nämlich Zusammenfassung und Einigkeit der verschiedenen Vereine; es wurde eine Vereinigung aller deutschen Kriegervereine unter dem Namen „Deutscher Kriegerverband“ beschlossen und hiervon dem Kaiser Wilhelm telegraphische Mittheilung gemacht.

In den parlamentarischen Kreisen gilt die Abtöschung der Brausteuer-Erhöhung als sicher. Bei der Debatte darüber wird auch die Brausteuer-Erhöhung zur Sprache gebracht werden.

* Oesterreich. Am 10. Mai hat in Wien die feierliche Vermählung des Kronprinzen Rudolf mit der Prinzessin Stephanie von Belgien stattgefunden. Soweit sich dies aus der Ferne beurtheilen läßt, ist gegenüber diesem herrlichen Feste aller Nationalitätshaber dießseits und jenseits der Leitha verstant; in allen Kronländern der habsburgischen Monarchie herrscht die gleiche festliche Begeisterung für den Kaiserjohn und seine Auserwählte. Das deutsche Kaiserhaus hat den Prinzen Wilhelm nach Wien zur Feier entsandt; Prinz Rudolf und Prinz Wilhelm, die Anwärter auf die beiden Kaiserthrone Mitteleuropas, fast im gleichen Alter stehend und eng befreundet mit einander, mögen in ihrem persönlichen Verhältnis das treue Abbild der beiden auch in Zukunft verbündet zusammengehenden, den Frieden erhaltenden Nachbarmächte sein.

Der Kaiser hat anlässlich der Vermählungsfeierlichkeit 22 Unterstützungszuwendungen zu je 300 Gulden für verschiedene Hochschulen gestiftet und im Namen des Kronprinzen 100,000 Gulden Rente für 10 Freipläze in Officiersstudien-Erziehungsinstituten gespendet. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die ganze bezw. theilweise Annahmeerklärung von 331 Verurtheilten.

Man war auf die Aufzeichnungen Benedek's gespannt, deren Veröffentlichung man jetzt nach seinem Tode erwartete. In dem am 3. Mai erwarteten Testament des Verstorbenen heißt es aber: „Ich war immer ein pflichtgetreuer und braver Soldat und bin ein zwar formloser, aber demüthiger Christ, schäme mit ruhigem Gewissen meinem Ende entgegen und erkläre hiermit ausdrücklich, daß ich kein Memoire oder Selbst-Biographie hinterlasse. Ich habe auch Niemandem Daten geliefert, über meine Soldaten-Wirkamkeit und meine Erlebnisse; zu schreiben. Alle meine Vormerklungen und Aufzeichnungen über den Feldzug 1866, über das mir aufgedrungene Commando der Nordarmee habe ich verbrannt.“

* Rußland. Aus dem wogenden Gemisch der vielfachen und wenig beglaubigten Nachrichten, die

fast sämmtlich von der herrschenden Kopfsichtigkeit Zeugniß geben, heben wir hervor, daß es Loris-Melikoff in letzter Stunde gelungen sein soll, in dem Vertrauen des jungen Caren wieder festen Fuß zu fassen. — Wie verlautet, sind einige Abgaben-Verminderungen behufs Erleichterung der Lage des Bauernstandes bevorstehend.

Doch endlich eine Reform! Nach einem Tagesbefehl des Kriegsministers wird bekannt gemacht, daß der Kaiser allen Generalen, Stabs- und Oberofficieren, sowie den Militärbeamten die Erlaubniß ertheilt hat, Würte zu tragen nach Belieben! (Sehr wichtig!)

Die Judenrauwale nehmen an Ausdehnung zu. In der Stadt Bessitowo überfiel die Bevölkerung die jüdischen Einwohner; ebenso sind gegen die Juden gerichtete Tumulte auf mehreren Bahnhöfen, sowie in Kontop vorgekommen. — Dem Goloß zufolge verlor am 9. d. M. in Kiew eine Volksmenge das Knaben- und das Mädchengymnasium anzugreifen, wurde jedoch durch Truppen zerstreut. Auf dem Bahnhöfe entstand ein großer Tumult in Folge eines Angriffs auf die in großer Anzahl aus der Stadt abreisenden jüdischen Einwohner. Gegen 600 Verhaftungen wurden vorgenommen; einige Personen, darunter auch ein Officier, wurden verwundet. Der angerichtete Schaden wird auf mehrere Mill. geschätzt.

Am Mittwoch hat sich der Kaiser zum ersten Male seit der Hinrichtung der Attentäter wieder öffentlich gezeigt; er nahm auf dem Marsfelde in Petersburg die Parade ab und wurde von den Truppen und dem Publicum enthusiastisch begrüßt.

Ein neues Manifest des Czaren ehrt das Andenken seines ermordeten Vaters, beharrt bei den von diesem gegebenen Institutionen und ruft alle Unterthanen zur Ausrottung der nichtswürdigen aufrührerischen Bestrebungen auf.

* Bulgarien. Der junge Fürst Alexander ist schon der Last der Krone müde. In einer Ansprache an sein Volk sagt er, daß seine Bestrebungen bisher nicht von Erfolg gekrönt seien; Bulgarien sei discreditirt nach außen, zerrüttet im Inneren. Der Fürst macht nun einen letzten Versuch. Er hat ein neues Ministerium (Chrenroth) gebildet und wird die allgemeine Nationalversammlung einberufen, um dieser seine Fürstenthrone und die Geschichte des Landes zurückzustellen. Wenn dann nicht Ordnung geschaffen wird, sei er zur Abdankung entschlossen.

* Nord-Amerika. Die große Jury des New-Yorker Bezirksgerichtshofes hat gegen die Capitaine mehrerer deutscher und englischer Dampfer Anklage wegen Beförderung einer größeren als gesetzlich gestatteten Anzahl von Passagieren erhoben.

Frankreich und Tunis.

(Von unserm Special-Correspondenten.)

S Paris, 11. Mai. Vom Kriegsschauplatz liegen folgende Telegramme vor:

Tunis, 8. Mai. Die Ahroumirs haben sich unterworfen und verlangen vom General Fergemol den Aman.

— 9. Mai. Die Division Delebecque hat ungeachtet der Schwierigkeiten, die das durch den Regen aufgewichene Terrain bot, den famosen Marabout des Sidi-Abdallah besetzt. Die Ahroumirs haben wider alles Erwarten keinen Widerstand geleistet.

— 10. Mai. Der neueste Protest des Bey's schließt mit den Worten: „Wir verwarfen uns in unserm und im Namen der Hohen Pforte gegen die von den Franzosen vollzogene Verlegung der Pro-

vinz-Mateur, als unsern Rechten und dem Völkerrechte zuwiderlaufend.“

Die Pforte war entschlossen, fünf Kriegsschiffe nach Tunis zu senden, 1 Panzerfregatte, 3 Panzer-corvetten und 1 Aviso. Die Escadre sollte gestern abgehen. In Folge der dem Sultan vom französischen Gesandten, Herrn Tissot, gemachten Vorstellungen unterblieb die Abfahrt, aber es scheint, daß die Pforte noch nicht ganz auf ihr Project verzichtet hat.

— 11. Mai. Die Colonne des Generals Breard ist in Djeddeida angekommen. Es verlautet, daß ein Theil dieser Colonne sich mit jener des Generals Rogerot vereinigen soll, der sich gegenwärtig in Bala befindet. Der Rest, mit General Breard an der Spitze, schlug die Straße nach dem Bardo ein, jedoch, wie es den Anschein hat, vorläufig ohne die Absicht, in Tunis einzurücken.

* Tunis, 10. Mai. (B. T.) Heute sind in Goletta das italienische Panzerschiff „Maria Pia“ mit 450 Mann Besatzung und das spanische Panzerschiff „Jordan“ eingetroffen. In Bizerta sind nur noch 2000 Mann Besatzung. Vor den Thoren von Tunis stehen 14,000 Franzosen, und dem Bey ist heute eine Note der französischen Regierung überreicht, in welcher die Annahme eines französischen Protectorats innerhalb zweier Tage verlangt wird, widrigenfalls die Kriegserklärung unermüdlich sei.

Deutscher Reichstag.

Das Gesetz, betr. Abänderung des Naturalleistungsgesetzes wurde vom Reichstage in dritter Lesung mit dem Zusage angenommen, daß für Vorparn auch dann Entschädigung zu leisten ist, wenn die zu befahrende Entfernung weniger als eine Meile beträgt. — Hierauf wurde nach nur kurzer Debatte, an welcher sich die Abgg. Gütther und Schortlemer-Ant betheiligten, die Wehrsteuer-Vorlage mit großer Majorität abgelehnt. — Es folgte hierauf die Verathung des Antrages Hermann um Befreiung der Hürten, welche dem Pflanzenhandel durch die Maßregeln gegen die Einschleppung der Reblaus erwachsen. Nach kurzer Debatte wird der Antrag angenommen.

Aus dem Großherzogthum.

** Oldenburg. Am 30. April wurde die Prüfung derjenigen fünf Schüler, welche den vom 1. Januar bis 1. Mai abgehaltenen Curfus der Oldenburger Hufebschlagschule besucht hatten, abgehalten. Das Resultat war ein durchaus zufriedenstellendes, indem die Leistungsfähigkeit der jungen Schmiedegesellen im practischen Hufebschlag in den vier Monaten in staunenswerther Weise ausgebildet worden war; aber auch der theoretische Theil der Prüfung, welcher besonders den anatomischen Bau, die Function der einzelnen Theile des Hufes, sowie die Krankheiten desselben umfaßte, lieferte den Beweis, daß Lehrer und Schüler es verstanden hatten, die gegebene, verhältnismäßig kurze Zeit vortrefflich und sachgemäß zu benutzen. Die Hufebschlagschule wurde vor einem Jahre durch die oldenburgische Landwirtschafts-Gesellschaft ins Leben gerufen und steht unter der Leitung des Herrn Oberthierarztes Dr. Greve, welcher auch den theoretischen Unterricht ertheilt, während der practische Hufebschlag von Herrn Hofschmiedemeister Hallertide gelehrt wird. Die Landwirtschafts-Gesellschaft einerseits und die Amtsverbände andererseits gewähren bis zu zwei Drittel der Gesamtkosten gehende Zuschüsse, um auch den

Gesflügel-Verein zu Berne.

Erste große Geflügel-Ausstellung in Berne

am 5. und 6. Juni 1881

in den festlich decorirten Räumen von
Denkers Garten-Etablissement,
verbunden mit

Verloosung

von Geflügel, Sing- und Ziervögel.

Programme und Anmeldebogen sind durch Herrn
G. W. Lampe, Loose (à 50 Pfg.) zur Verloosung
durch Herrn B. Bessin in Berne zu beziehen. Wie-
derverkäufern von Loosen hohen Rabatt.
Das Ausstellungscomitee.

Zu verkaufen!

Mein sehr bequem eingerichtetes
Wohnhaus,

enthaltend 9 Zimmer nebst Remise und
Stallung für Pferde und Kühe, mit
großem, prachtvoll angelegtem Garten,
dessen größere Hälfte mit einem großen
Sortiment besonders schöner Obstbäume
bepflanzt ist, steht sehr billig und preis-
werth in **Kastede** zu verkaufen.
Die Feslung liegt in nächster Nähe
des Schlossgartens, Bahnhof und der
Post und eignet sich der gesunden Lage
wegen ganz vorzüglich für Jedermann.
Uebergabe kann täglich erfolgen. Die
Hälfte der Kaufsumme kann stehen
bleiben.

D. Schilling,
Bremen.

Reismehl.

Nährwerth garantiert nach
den von den landwirthschaftlichen
chemischen Versuchs-Stationen zu
Oldenburg, Kiel, Hildesheim veröffent-
lichten Bedingungen etc.

Preise, Analysen, Garantie-Bedi-
ingungen etc. stehen auf Wunsch free
zu Diensten.

Durch diese Garantieleistung wird
die vielfach ausgesprochene Besorg-
niss wegen ungleichmässigen Gehal-
tes, sowie auch fremder schädlicher
Beimischungen vollständig be-
seitigt.

Dasselbe eignet sich ausser für Rind-
vieh, Pferde, Schweine etc. ebenfalls vor-
züglich zum Mästen von Geflügel und ist
dasselbe wohl das billigste Futter-
mittel.

Bremen. R. C. Rickmers.

Tapeten, neueste Muster, un-
glaublich billig; Musterarten ver-
senden auf Wunsch franco und um-
sonst; aber nicht an Tapezierer,
nicht an Tapetenhändler, nicht an Wie-
derverkäufer, sondern nur an
Privatleute, da es uns abso-
lut nicht möglich, auf diese unglaublich
billigen Preise und ausgezeichnete schöne
Waare noch Rabatt bewilligen zu können.

Bonner Fahnenfabrik,
Bonn am Rhein.

**Post-Declarations-
Scheine** (Zoll-Inhalts-
erklärungen),
à Buch 75 Pfg.,
sind vorrätzig in
W. Anfurth's Buchdruckerei.

Warnung!

Auf unser Gartenland hinter Freyrich's
Haus habe ich Gift gelegt.
Brake.

Fr. Meine.

Der grosse Brand in London,
welcher sämtliche Fabriklocalitäten, Maschi-
nerien etc. der ersten englischen Britannia-Silber-
Fabrik-Gesellschaft zerstörte, veranlasste selbe,
nachdem die Wiederherstellung dieses riesigen
Etablissements unerwünschte Opfer kosten
würde, zur gänzlichen Auflösung. Behufs rascher
Liquidation wird daher der Waarenvorrath
von heute ab bei dem alleinigen ausländischen
Depot in Wien um den halben Preis verkauft.

Für nur 14 Mark, als kaum die Hälfte des
Werthes erhält man nachstehendes, ausser ge-
diegenes Britanniasilber-Speise-Service, welches
früher 30 Mark kostete, und wird für das
Weibkleiden der Bekende garantiert.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglichen Stahlklingen,
- 6 echt engl. Britannia-Silber-Gabeln,
- 6 massive Britannia-Silber-Speisefässer,
- 12 feinste Britannia-Silber-Casselfässer,
- 1 schwerer Britannia-Silber-Suppenhändler,
- 1 massiver Britannia-Silber-Milchhändler,
- 6 feine ciselirte Präsentir-Tablettes,
- 6 vorzügliche Messerleier Krystall,
- 6 schöne massive Bierbecher,
- 1 vorzüglicher Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
- 1 Theelöffel feinsten Sorte,
- 2 effectvolle Salon-Tafelleuchter,

54 Stück.
Alle hier angeführten 54 Stück Prachtgegen-
stände kosten zusammen bloss

14 Mark.

Befellungen gegen Postvorschuß (Nachnahme)
oder vorherige Geldeinendung werden, so lange
der Vorrath eben reicht, effectuirt durch das
Britannia-Silber-Depot

C. Langer, Wien,
II., Obere Donaustraße 77.

Von der außergewöhnlichen Billigkeit und
Vorzüglichkeit der Waare kann sich Jedermann
ohne Mühe überzeugen, da im nicht conveni-
renten Falle das Service binnen 10 Tagen
aufstandslos zurückgenommen und der nachge-
nommene Betrag sofort retournirt wird.

Warnung!

Mehr als 54 Stück in reeller Waare für
diesen Preis zu liefern, ist ganz unmöglich und
rathen wir daher, solche in neuerer Zeit auf-
tauchende Schwindel-Annoncen nicht zu beachten.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.
Anzeige für
das Deutsche
Reichs-Cen-
tralblatt zur
Stellen-Ausschreibungen kostenfrei.
Anschreibung offener Stellen des Han-
dels- u. Gewerbestandes, der Industrie
u. Landwirthschaft. Erscheint Mittwochs
und Sonnabends jeder Woche in großem
Zeitungsmformat. Vorzüglichstes Organ
für Stellensuchende aller Branchen.
Abonnementspreis f. je 8 Num-
mern 2 M., f. 24 Nummern 5 M.
Betrag pr. Postanweisung erbeten. Zu-
sendung erfolgt franco per Streifband.
Beginn des Abonn. jederzeit. Deutliche
Angabe des Namens, Wohnorts u. der
Branchen nöthig. Man verlange u. allen
best. Restaurants, Cafés, Hotels etc. die
Anstegung d. Stellen-Anzeigers. Adresse:
Stellen-Anzeiger in Eberswalde, Prov.
Brandenburg.

Ausschreibungen offener Stellen
von Seiten der Herren Chefs neh-
men wir vollständig kostenfrei in
unser Blatt auf.

Trunksucht,
fogar im höchsten Stadium, befreit
sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter
Garantie der Erfinder d. M. u. Spe-
cialist f. Trunksucht-Leidende **Th. Ko-
nigsly**, Berlin, Bernauerstraße 84.
Atteste, deren Richtigkeit von königlichen
Amtsgerichten und Schulgen-Meinern be-
stätigt, gratis. Nachahmer beachte man
nicht, da solche nur Schwindel treiben.

Brake im Zollverein. Von Stettin erhielt bedeutende Zuforderungen in
fertigen Herren- und Knaben-Anzügen
und halte solche in großer Auswahl billigt empfohlen, als:
Sommer-Paletots in reiner Wolle zu 22 1/2 M.
Complete Buckskin-Anzüge von 20 bis 42 M.
Leichte Sommer-Jaquetts von 2 1/2 bis 8 M.
Buckskin-Knaben-Anzüge von 6 bis 10 M., für 3-8jähr. Knaben passend.

H. Wefer.

Gleichzeitig halte mein Lager in **Filzhüten** und **Mützen** für Herren u.
Knaben bei Bedarf bestens empfohlen. D. D.

Brake im Zollverein. Das Neueste in **Franzen**, an Umhänge
und Regenmäntel passend, sowie **Quäste** und **Cordel** mit Quastenabsluß,
zum Garniren der schwarzen Kleider, sowie passende **Knäpfe** empfiehlt billigt
H. Wefer.

Kautschukstempel jeder Art

in bester Ausführung.

Stempel - Kissen aus porösem Gummi.

Selbstfärbende Kautschuk-Taschenstempel, } à 3 M.
mit Gummikissen und Farbe,
MEDAILLONS mit Kautschukstempeln
in Nickel, Silber, Gold, von 6 M. bis 30 M.
Liefert in sorgfältigster Ausführung

J. Bergeon, Gelnhausen.
Hessen-Rassau.

Haupt-Gewinn
dieser Lotterie ev.
400,000 Mark.

Glücks-Anzeige.

Die Gewinne
garantirt
der Staat.

Einladung zur Betheligung an den
Gewinn-Chancen
der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über
9 Millionen 600,000 Mark
sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaftesten Geld-Lotterie, welche plangemäß
nur 100,000 Loose enthält, sind folgende, nämlich:
Der **grösste** Gewinn ist ev. **400,000** Mark,

Prämie 250,000 Mfl.	1 Gew. a 12,000 Mfl.	631 Gew. a 1000 Mfl.
1 Gew. a 150,000 Mfl.	24 Gew. a 10,000 Mfl.	873 Gew. a 500 Mfl.
1 Gew. a 100,000 Mfl.	5 Gew. a 8,000 Mfl.	1050 Gew. a 300 Mfl.
1 Gew. a 75,000 Mfl.	3 Gew. a 6,000 Mfl.	60 Gew. a 200 Mfl.
1 Gew. a 50,000 Mfl.	54 Gew. a 5,000 Mfl.	100 Gew. a 150 Mfl.
2 Gew. a 40,000 Mfl.	5 Gew. a 4,000 Mfl.	28860 Gew. a 138 Mfl.
3 Gew. a 30,000 Mfl.	105 Gew. a 3,000 Mfl.	3900 Gew. a 124 Mfl.
4 Gew. a 25,000 Mfl.	263 Gew. a 2,000 Mfl.	75 Gew. a 100 Mfl.
2 Gew. a 20,000 Mfl.	12 Gew. a 1,500 Mfl.	7800 Gew. a 94 u. 67 Mfl.
12 Gew. a 15,000 Mfl.	2 Gew. a 1,200 Mfl.	7850 Gew. a 40 u. 20 Mfl.

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur **siche-
ren** Entscheidung.
Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgesetzt und kostet
für diese erste Ziehung
das ganze Originalloos nur 6 Reichsmark,
das halbe Originalloos nur 3 Reichsmark,
das viertel Originalloos nur 1 1/2 Reichsmark,
und werden diese vom Staate garantirten Original-Loose (keine verbote-
nen Promessen) gegen frankirte Einendung des Betrages oder gegen Post-
vorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.
Jeder der Betheligten erhält von mir neben seinem Original-Loose
auch den mit dem **Staatswappen** versehenen **Original-Plan**
gratis und nach Stattehaber Ziehung **sofort die amtliche**
Ziehungsliste **unaufgefordert** zugesandt.
Die **Auszahlung** und **Versendung** der Gewinnelder
erfolgt **von mir direct** an die Interessenten **prompt** und
unter strengster Verschwiegenheit.
Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postinzahlungskarte
machen.
Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden
Ziehung halber bis zum
16. Mai d. J.
vertrauensvoll an
Samuel Seckfcher senr.
Banquier u. Wechsel-Comptoir in **Hamburg.**

Lotterie **100 Bistenkatzen**
Liefert für 1 M. 50 P.
W. Anfurth's Buchdruckerei.

der
Lippischen Gewerbe-Ausstellung
in **Detmold**.
Ziehung Mitte August 1881.
Zur Ausgabe gelangen 50,000 Loose,
worauf 2000 Gewinne im Werthe von
zusammen 25,000 M. entfallen.

Loose à 1 Mark
sind zu haben in der
Expedition d. Bl.

Schwächezustände
werden bei alten und jungen Männern
dauernd unter Garantie geheilt durch
die weltberühmten
Oberstabsarzt Dr. Müller'schen
Miraculo-Präparate,
welche dem erschöpften Körper die Kraft
der Jugend zurückgeben.
Depositar:
Karl Kreifenbaum, Braunschweig.